

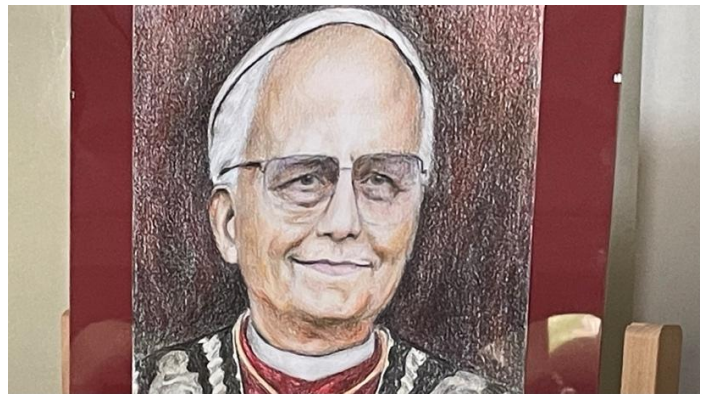
## Reise nach Żywiec vom 17. bis 22. Juli 2025

Wie wurden von unserem Ansprechpartner für Żywiec Krzysztof Natolski abgeholt und konnten gegen 7 Uhr unsere Gemeinde Unterhaching verlassen. Wie geplant erreichten wir um 13 Uhr die bereits uns bekannte Gaststätte in Piestany (Slowakei) und konnten gegen 17 Uhr durch Żywiec fahren um 20 Minuten später in Jelesnia unser Hotel aufzusuchen.



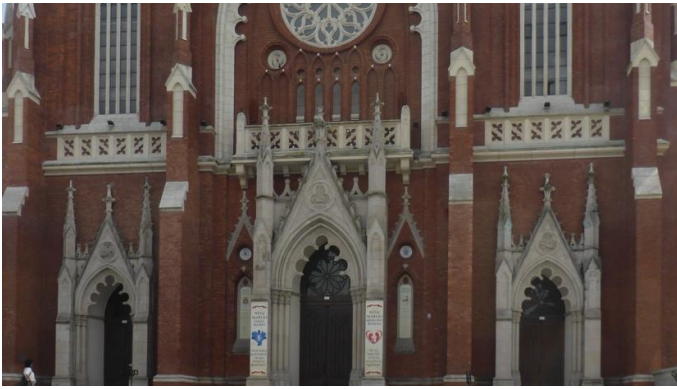
Ausflug nach Tschenstochau zur wohl bedeutendsten Pilgerstätte und eines der wichtigsten religiösen Zentren Polens (europäisches Kulturerbe). Weltweit berühmt ist das Pauliner Kloster Jasna Góra durch das auf Ebenholz gemalte Gnadenbild der Mutter Gottes geworden. Die „Schwarze Madonna“ ([https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze\\_Madonna\\_von\\_Tschenstochau](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze_Madonna_von_Tschenstochau)) ist das Ziel von Wallfahrern aus aller Welt und wurde den Mönchen anlässlich der Stiftung des Pauliner Klosters durch den schlesischen Herzog Ladislaus von Oppeln anvertraut.





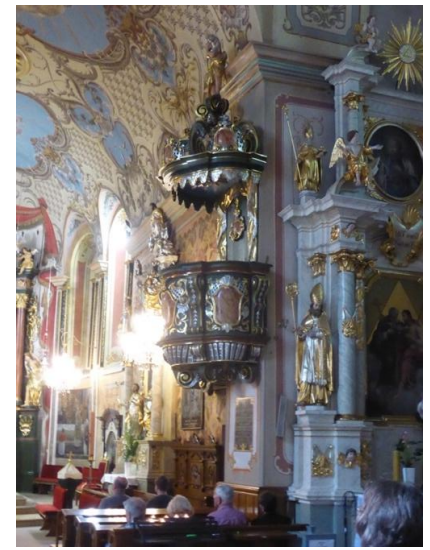
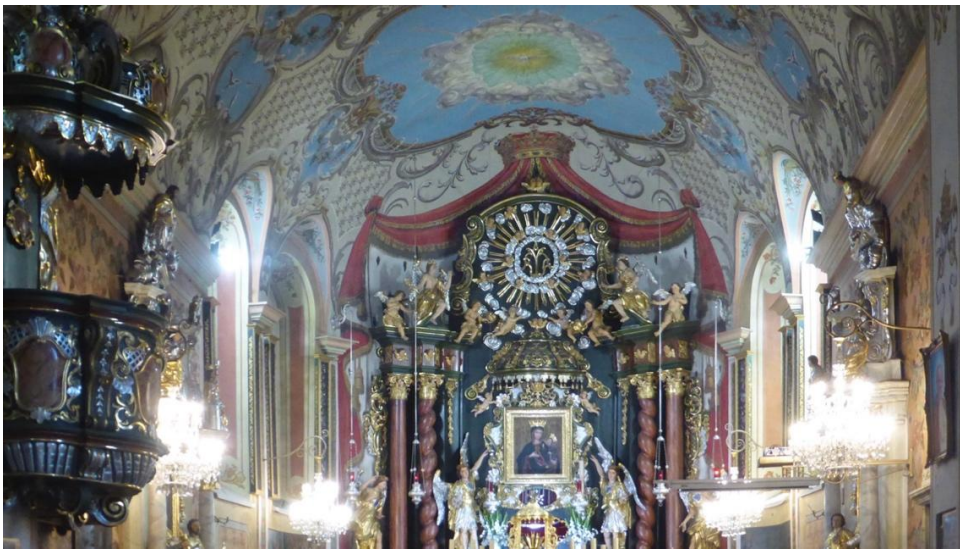
Die Altstadt von Tschenschow war einst ein pulsierendes Zentrum, das jedoch im Laufe der Zeit und durch verschiedene historische Ereignisse erheblich beschädigt wurde. Um dieses Zentrum wieder attraktiver zu gestalten, hat man sich entschlossen die historischen Miethäuser mit den entsprechenden Läden wieder aufzubauen. Dieses Projekt für die teilweise Umgestaltung der Altstadt wird von der Akademie der schönen Künste in Warschau gefördert.





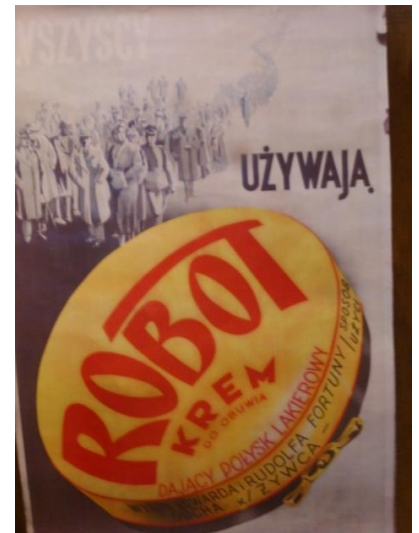
Das malerisch gelegene Dorf Rychwałd befindet sich nur einige Kilometer östlich von Żywiec (Saybusch). Es ist in erster Reihe für das hiesige Sanktuarium der Gottesmutter ([Sanktuarium Matki Bożej Rychwałdzkiej \(Rychwałd\) - Lohnt es sich? Aktuell für 2025 \(mit Fotos\)](#)) berühmt. Das Bild, das seit Jahrzehnten als Wunderbild betrachtet wird, befindet sich in einer aus dem 18. Jahrhundert stammenden und im Barockstil erbauten St. – Nikolaus-Kirche. Die Kirche ist auch wegen der äußerst schönen Innenausstattung, in dem Barock- und Rokokostil dominieren, besonders sehenswert.





Weiter geht es nach Sucha Beskidzka mit der Besichtigung des dortigen Museums ([Sucha Beskidzka: Was ist sehenswert? - Explore Your Life](#)), das sich seit 2007 im Renaissanceschloss Sucha Beskidzka befindet. Die Mission des Museums ist es, das kulturelle Erbe dauerhaft zu bewahren, über die Werte und Inhalte seiner Sammlungen zu informieren, die Grundwerte von Geschichte, Wissenschaft und Kultur zu verbreiten und das kognitive und ästhetische Empfinden des Publikums zu fördern.





Nach dieser ausführlichen Besichtigung ist unser nächstes Ziel Stryszawa. Viele und auch steile Serpentin brachten uns auf eine Höhe von etwa 850 m. Der Rundumblick von hier war enorm und auch die weiteren vielen Stufen in einem neu angelegten Aussichtsturm haben sich gelohnt um entsprechende Panoramabilder zu sehen und zu filmen.

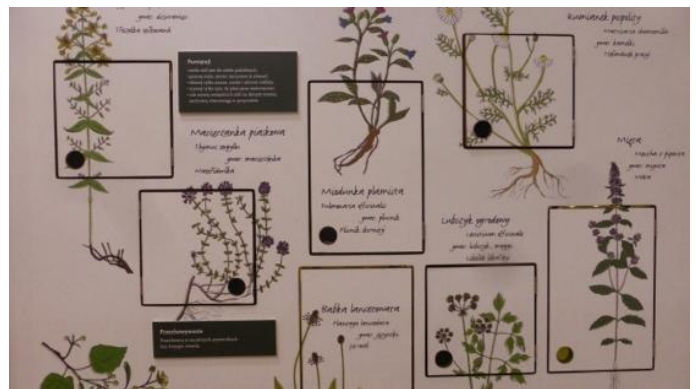


Unser erstes Ziel ist das Zofia Kossak-Szatkowska (besser bekannt als Zofia Kossak-Szczucka) Museum ([Zofia Kossak-Szczucka – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Zofia_Kossak-Szczucka)). Es befindet sich im Haus in dem die Schriftstellerin gelebt hat. Etwa 100 m weiter wurde ein Kulturzentrum erbaut in dem der Werdegang und entsprechende Exponate von Zofie Kossak zu sehen sind.



Unsere Reise geht nun weiter nach Brenna. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1490. Seit 1526 gehörte es zur Habsburgermonarchie. Nach der Aufhebung der Patrimonialherrschaften wurde es ab 1850 eine Gemeinde in Österreichisch-Schlesien. 1920 nach dem Zusammenbruch der K.u.K.-Monarchie kam es zu Polen.

Die knapp 12.000 Einwohner sind sehr stolz auf ihr Kulturzentrum, das nicht nur zur Kommunikation der Gemeindebewohner dient, sondern auch die Dokumentationen von Kräutern und deren Wirkungen sind interessant und sehenswert.



Nächstes Ziel ist das Museum für Tier- und Pflanzenwelt in Jaworze. Die Sammlung von Meeres- und Binnenfauna wurde vom Bootsmann der polnischen Handelsflotte, Erwin Pasterny, gestiftet. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Möglichkeit, lebende Schmetterlinge zu sehen (in der Sommersaison), und eine Schlange zu streicheln.



Wir bleiben vorerst in Żywiec. Der Marktplatz in Żywiec ist der Hauptplatz der Stadt und ist von hübschen Mietshäusern umgeben, dominiert vom charakteristischen Rathaus. Zurzeit wurden Holzstände mit lokalem Kunsthandwerk und regionalen Souvenirs aufgebaut. Man kann natürlich auch unter Sonnenschirmen sitzen und ein kühles Getränk genießen.



Am frühen Vormittag stand erst einmal die Glocken-Turmbesteigung der Kathedrale auf dem Programm. Um auf die Aussichtsplattform zu gelangen, mussten wir mehr als 100 Stufen steigen und es hat sich natürlich auch gelohnt. Das Panorama der Stadt und der umliegenden Gipfel ist fantastisch.



Weiter geht es zum Amphitheater



Anschließend spazierten wir zum Tennis-Park ([Startseite - Tennispark Żywiec](#)). Diese Anlage hat nicht nur Tennis-Hallen, sondern auch sehr viele Tennisplätze, wie Squash, Padel und Pickleball. Also up-to-date und sehr gut besucht. Nicht nur für Professionelle, sondern auch für Anfänger ein Paradies.



Neugestaltung des Freizeitparks Dębina



Am Nachmittag durften wir auf dem Żywiecer See ([Żywiecer See – Wikipedia](#)) mit einem Ausflugsboot die dortige reizvolle Umgebung erkunden.



... und dann noch ein kurzer Aufenthalt in Bielsko-Biala



In Żywiec wieder angekommen erwartete uns im Innenhof des Habsburgerschlosses ein Bläserkonzert. Hier ist zu bemerken, dass 12 Musiker (Lehrer und Könnner) zu einem Workshop zusammengekommen sind, sich ausgetauscht haben und letztendlich dieses Konzert mit großem Beifall aufgeführt haben.



Mit einem Abendessen wurde unsere Delegation vom Bürgermeister, Stadtratsvorsitzenden, Stadträten und von der Organisationsleiterin verabschiedet.

Pünktlich um 8 Uhr begann unsere Rückfahrt, Mittagspause in einer Gaststätte in unmittelbarer Nähe von Kloster Melk, Ankunft in Unterhaching gegen 17 Uhr.

Es war eine sehr interessante Reise und hat uns die polnische Geschichte, Land und Leute nähergebracht.